

## Inhalt

[Frohe Weihnachten!](#)

[Vortragsankündigungen](#)

[Neuigkeiten aus der Welt der Medien](#)

[Jobs und Projekte](#)

## Frohe Weihnachten!

Wir – das Team des Masterstudiums Medien – wünschen allen Abonentinnen und Abonnenten, den Studierenden und den Lehrbeauftragten ein **frohes Weihnachtsfest, erholsame Weihnachtsferien** und **einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Wir hoffen, Euch 2012 gesund und munter wiederzusehen!



© Wolfgang Dirscherl (pixelio.de)

## Vortragsankündigungen

Mittwoch, 14.12.2011 um 08.30 Uhr, SR 40935 (Geiwi-Turm, 9. Stock)

### **Ines Bose: Radiostimme – Radioästhetik. Analysen zur Moderation in Frühprogrammen**

Radiosender hinterlassen bei HörerInnen binnen Sekunden klar unterscheidbare Eindrücke ihres Profils und ihres Zielpublikums. Dazu tragen Themenwahl, Musik-Wort-Verhältnis, journalistische Aufmachung und Musikfarbe bei, aber auch die sprecherisch-klangliche und die mikrostrukturelle Gestaltung („Broadcast Sound Design“). In einem Forschungsprojekt zur Radioästhetik werden diese technologisch geprägten Merkmalsmuster und ihre Hörerwirkung systematisch erfasst, dabei werden u. a. medien-, musik-, sprech-, und kulturwissenschaftliche Perspektiven miteinander verknüpft. Im Vortrag werden exemplarisch Untersuchungen zur ‚Stimme‘ und zum klanglichen Design von Radioformaten vorgestellt, u. a. anhand von Radiomoderationen.

Prof. Dr. phil. habil. Ines Bose forscht und lehrt an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Seminar für Sprechwissenschaft und Phonetik). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf den Gebieten Phonetik des Deutschen, Entwicklung kindlicher Kommunikation, Gesprächsforschung und Medienrhetorik. Eine aktuelle Publikation zur Radioforschung liegt mit dem Titel „Nachrichten schreiben, sprechen, hören. Forschungen zur Hörverständlichkeit von Radionachrichten“ (Ines Bose & Dietz Schwiesau, 2011, Berlin) vor.

Donnerstag, 15.12.2011 um 18.00 Uhr, HS 1 (Sowi)

### **Armin Wolf: Wozu brauchen wir noch Journalisten?**

Wozu brauchen wir im Zeitalter von WikiLeaks, Blogs, Content-Fabriken und Social Media noch so etwas wie ‚professionellen Journalismus‘? Was ist professioneller Journalismus überhaupt? Enthüllt WikiLeaks nicht mehr als die NZZ? Deckt der Blog dietiwag.org nicht mehr Missstände auf als die meisten Tiroler Medien? Bekommt die „Generation Facebook“ nicht mehr Informationen von ihren ‚Freunden‘ als aus der ZiB? Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Rahmenbedingungen für Journalismus im digitalen Zeitalter und mit den Konsequenzen daraus – anhand theoretischer Konzepte und praktischer Beispiele.

Armin Wolf ist stv. Chefredakteur der TV-Information im ORF und moderiert seit 2002 die Nachrichten-Sendung ZiB2. Zuvor hat er im ORF als Politik-Redakteur in Radio und Fernsehen, USA-Korrespondent und Redaktionsleiter gearbeitet. Er hat an den Universitäten Innsbruck und Wien Politikwissenschaft, Soziologie, Zeitgeschichte und Pädagogik studiert (Mag.Dr.phil.) sowie Business Administration an der Berlin School of Creative Leadership (MBA). Für seine journalistische Arbeit wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. als „Journalist des Jahres“ und mit dem Robert Hochner-Preis.

## Neuigkeiten aus der Welt der Medien

### **Abschied vom Tonband**

Das Label EUROPA hat das vorhergesagte Verschwinden von Magnetband-Tonträgern bislang erfolgreich ignoriert und seine Produkte nicht nur auf CD, sondern weiterhin auch immer noch auf Magnetband veröffentlicht. Das wird sich jetzt ändern. Mit der fast vollständigen Umstellung auf digitale Medien im Audio-Bereich und dem Siegeszug der CD wurde immer weniger Tonbandmaterial benötigt und entsprechend auch weniger produziert. Heute ist die Produktion fast ganz eingestellt.

<http://www.natuerlichvoneuropa.de/www/pressemeldungen/article/presse-20110920-bis-ans-ende-aller-baender>

### **Konferenz „Le Web“: Die „Post-Ära“ der digitalen Welt**

Vieles, was gestern noch Zukunftsmusik war, ist heute Grundvoraussetzung für weitere Entwicklungen in der digitalen Welt. An der Internet-Konferenz «Le Web» in Paris zeigte sich, dass es in der Entwicklung durchaus Unterschiede gibt, so etwa zwischen privaten und geschäftlichen Nutzern.

[http://www.nzz.ch/nachrichten/digital/le\\_web\\_internet\\_konferenz\\_digitale\\_welt\\_1.13587934.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/digital/le_web_internet_konferenz_digitale_welt_1.13587934.html)

### **Scripted Reality: Knapp die Hälfte der Zuschauer glaubt an echte Fälle**

Wirklichkeit oder Fiktion? Kinder und Jugendliche können das laut einer Studie bei Scripted-Reality-Sendungen nur schwer unterscheiden. Eine Studie belegt, dass mehr als die Hälfte der jungen Zuschauer die RTL-Sendung "Familien im Brennpunkt" für bare Münze nimmt.

<http://www.spiegel.de/kultur/tv/0,1518,803049,00.html>

### **Studentische(r) Mitarbeiter(in) gesucht**

Die eLearning-Präsentation zur Vorlesung „Einführung in die Medienwissenschaft“ soll aktualisiert und umgestaltet werden. Wer kann gut mit Powerpoint umgehen und hat Lust, dabei mitzuarbeiten? Es geht um etwa 100 Arbeitsstunden im Zeitraum von Februar bis Juni 2012. Genauere Informationen direkt bei Thomas Schröder.

### **Sparkling Science: Projektvorschläge erwünscht!**

Sparkling Science ist ein Programm des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, das hochwertige Forschung mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verbindet. Durch die Förderung von Kooperationen zwischen Forschungseinrichtungen und Schulen soll wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn mit der Steigerung des Interesses von Jugendlichen am Thema Forschung verknüpft werden.

Gemeinsam mit Schulen können Anträge zur Förderung von Forschungsvorhaben eingereicht werden. Im Umfeld des Masterstudiums Medien und des Fachbereichs Linguistische Medien- und Kommunikationswissenschaft am Institut für Germanistik beschäftigen sich viele Studierende mit der Frage, wie **Kinder** mit **Medien** umgehen. In diesem Themengebiet gibt es viele Anknüpfungspunkte für Sparkling-Science-Projekte. Wir fordern daher alle Studierenden auf, über eine Beteiligung an dieser Förderschiene nachzudenken und Ideen für mögliche Projekte an uns heranzutragen. Vorschläge bitte direkt an Thomas Schröder.

**Einreichfrist:** 3. Februar 2012, 12 Uhr. Ideen und Vorschläge bitte **bis 8. Jänner 2012**.

<http://www.sparklingscience.at/>

### **W1-Professur für Medienlinguistik (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)**

An der Philologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wird eine W1-Professur für Medienlinguistik besetzt. Erwartet wird ein medienlinguistisches Profil in den Kernbereichen Medientheorie, -geschichte und -analyse (nachzuweisen durch eine einschlägige Promotion).

**Voraussetzungen:** abgeschlossenes Hochschulstudium, herausragende Promotion, Erfahrungen in der Lehre und akademischen Selbstverwaltung.

**Bewerbungsfrist:** 09.01.2012.

<http://www.uni-freiburg.de/universitaet/organisation/stellenboerse/?stellenid=7787&layout=v4>